



Christoph-Graupner-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle ULB
Schloss
64283 Darmstadt
www.christoph-graupner-gesellschaft.de

Presse-Mitteilung 01/10

Darmstadt, 25. März 2010

„Graupner 2010“

Drei Konzerte und Symposium zu Ehren des Darmstädter Hofkapellmeisters Christoph Graupner (1683-1760) vom 14. bis 16. Mai in Darmstadt

Mit einem Festwochenende erinnert Darmstadt an seinen wichtigsten Musiker, den langjährigen Hofkapellmeister Christoph Graupner, der am 10. Mai vor 250 Jahren starb. Vom 14. bis 16. Mai bietet die ehemalige hessische Residenzstadt ein umfangreiches Programm und würdigt so Graupners 50jährige Tätigkeit in den Diensten zweier Landgrafen. Dabei war Graupner seinerzeit keinesfalls freiwillig in Darmstadt geblieben, und nur, weil Ernst Ludwig nicht bereit war, ihn nach Leipzig wechseln zu lassen, wo man ihn als Thomaskantor haben wollte, wurde dort an seiner Stelle Johann Sebastian Bach berufen.

Unter dem Leitthema „Musikalische Handlungsräume im Wandel – von der barocken Oper zur frühklassischen Sinfonie: 50 Jahre Christoph Graupner in Darmstadt“ diskutieren Wissenschaftler über zwei der wichtigsten Gattungen in Graupners Schaffen, die in den abendlichen Konzerten in der barocken Darmstädter Orangerie von renommierten Ensembles der Alten Musik zu neuem Leben erweckt werden.

Eröffnet wird das Wochenende am 14. Mai mit einem Cembalo-Recital der kanadischen Graupner-Spezialistin Geneviève Soly, die sich der Gegenüberstellung von Graupner & Händel widmen wird („Händel & Graupner vis à vis“). Am 15. Mai präsentiert das flämische Ensemble Ex tempore unter der Leitung von Florian Heyerick Ausschnitte aus Graupners Hamburger Opern „Dido, Königin von Carthago“ und „Antiochus und Stratonica“. Es singen Elisabeth Scholl, Sopran, Reinoud Van Mechelen, Tenor und Stefan Geyer, Bariton.

Wissenschaftlich-künstlerisch unterstützt wird dieses Konzert von der belgischen Regisseurin Sigrid T’Hooft, deren historische Inszenierung von Händels Radamisto 2009 bei den Karlsruher Händel-Festspielen für Furore gesorgt hat. Sigrid T’Hooft wird exemplarisch zeigen, wie man sich die Ausführung barocker Opern mit adäquater Gestik im Darmstadt der 1710er Jahre vorzustellen hat. Das abschließende Konzert am 16. Mai beschäftigt sich mit dem Thema „Graupner und die Sinfonie“. Wenn hier Werke von Telemann, Fasch, Stamitz und Graun erklingen, so sind das alles Kompositionen, von denen man sicher weiß, dass Graupner die Noten für seine Hofkapelle selbst abgeschrieben hat – wohl, um sie dem Landgrafen zu Gehör zu bringen. Als Ensemble konnte La Stagione Frankfurt unter der Leitung von Michael Schneider gewonnen werden

Die Aufführungen korrespondieren mit den tagsüber im Darmstädter Karolinensaal (Staatsarchiv/Karolinenplatz) stattfindenden Symposien, bei denen sich Musikwissenschaftler aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien und Großbritannien über Graupners Wirken im Kontext seiner Zeit austauschen: Am 14. Mai, ab 14 Uhr über „Darmstadt und die hessische Residenz in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts“, am 15. Mai, ab 9.30 Uhr über „Graupner und die mittel- und norddeutsche Oper 1700-1720“ sowie am 16. Mai, ab 9.30 Uhr über „Graupner und die Sinfonie in Mitteldeutschland 1740-1760“.

Der Eintritt zu den Vorträgen im Karolinensaal ist frei. Kartenverkauf für die Konzerte an der Abendkasse, im Darmstadt Shop am Luisenplatz (Tel. 06151/13 45 35) oder unter www.z-tix.de. Infos zu Übernachtungen unter www.darmstadt-marketing.de

Weitere Informationen unter www.christoph-graupner-gesellschaft.de

Ansprechpartner Christoph-Graupner-Gesellschaft e. V.:

Prof. Dr. Ursula Kramer, 1. Vorsitzende, kramer@uni-mainz.de

Ansprechpartner Presse: **Ludwig Achenbach, Agentur Achenbach,**

Tel. 06151/599 620; Achenbach@AgenturAchenbach.de